



Installationshandbuch

PX3150

LCD-Farbmonitor

Wichtig

Lesen Sie vor der Verwendung des Produkts sorgfältig dieses Installationshandbuch und die Gebrauchsanweisung, um eine korrekte Verwendung zu gewährleisten.

- Siehe die Gebrauchsanweisung für die Installation und den Anschluss des Monitors.
- Aktuelle Produktinformationen inklusive des Installationshandbuchs finden Sie auf unserer Website.
www.eizoglobal.com

Die Produktspezifikationen variieren möglicherweise in den einzelnen Absatzgebieten. Wird das Produkt außerhalb dieser Region eingesetzt, ist der Betrieb eventuell nicht wie angegeben möglich.

Kein Teil dieses Handbuchs darf ohne die vorherige schriftliche Zustimmung von EIZO Corporation in irgendeiner Form oder mit irgendwelchen Mitteln – elektronisch, mechanisch oder auf andere Weise – reproduziert, in einem Suchsystem gespeichert oder übertragen werden.

EIZO Corporation ist in keiner Weise verpflichtet, zur Verfügung gestelltes Material oder Informationen vertraulich zu behandeln, es sei denn, es wurden mit EIZO Corporation beim Empfang der Informationen entsprechende Abmachungen getroffen. Trotz größter Sorgfalt, um sicherzustellen, dass dieses Handbuch aktuelle Informationen enthält, können EIZO-Produktspezifikationen ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

INHALT

1 Grundeinstellungen	4
1.1 Bedienungsschaltermethode.....	4
1.2 Umschalten der Eingangssignale.....	4
1.3 Umschalten zwischen Anzeigemodi (CAL Switch Mode).....	5
1.3.1 CAL-Switch-Modi	5
1.4 Wechseln der zum Betreiben von USB-Geräten verwendeten PCs	5
1.5 Anzeigen oder Verbergen des PinP-Unterfensters	6
2 Erweiterte Justierung / Einstellung	7
2.1 Grundeinstellungen des Einstellungsmenüs	7
2.2 Funktionen des Einstellungsmenüs	8
2.2.1 CAL Switch Mode	8
2.2.2 RadiCS SelfQC	11
2.2.3 Einstellungen	16
2.2.4 Sprachen.....	20
2.2.5 Informationen	20
3 Administrator Settings.....	21
3.1 Grundfunktionen des Menüs „Administratoreinstellungen“	21
3.2 Funktionen des Menüs „Administratoreinstellungen“	21
4 Fehlerbeseitigung	24
4.1 Kein Bild	24
4.2 Bildverarbeitungsprobleme	25
4.3 Andere Probleme	26
4.4 Fehlercode-Tabelle	28
5 Referenz	29
5.1 Verfahren zur Installation des Schwenkarms.....	29
5.2 Verwendung der Dockingstation-Funktion	31
5.3 Hauptstandardeinstellungen	32
5.3.1 CAL Switch Mode	32
5.3.2 Andere	33
Anhang	34
Marke	34
Lizenz.....	34
BEGRENZTE GARANTIE	35

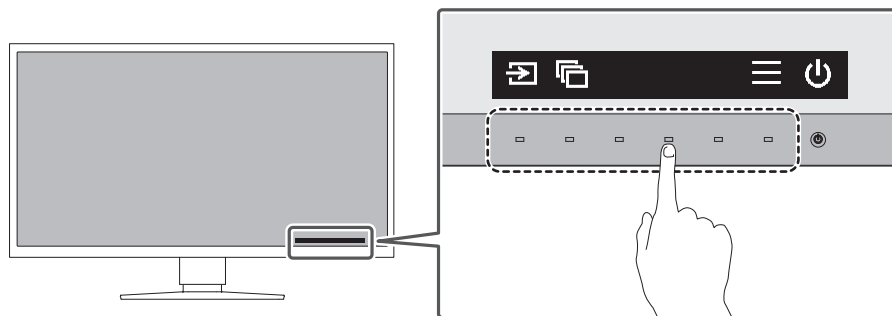
1 Grundeinstellungen

Dieses Kapitel beschreibt die Grundfunktionen, die mit den Schaltern an der Vorderseite des Monitors eingestellt und verwendet werden können.

Für erweiterte Justierungen und Einstellungen nutzen Sie das Einstellungsmenü, siehe [2 Erweiterte Justierung / Einstellung](#) [► 7].

1.1 Bedienungsschaltermethode

1. Berühren Sie einen beliebigen Schalter (außer )
Die Anleitung erscheint auf dem Bildschirm.



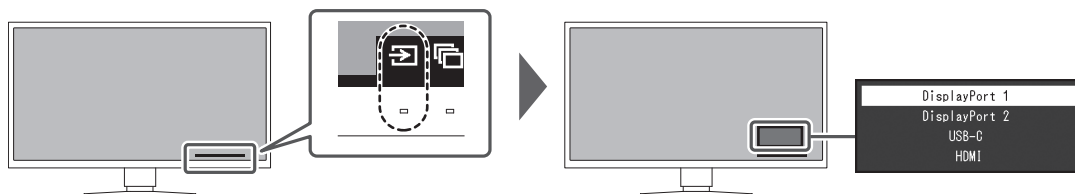
Hinweis

- Berühren Sie nicht direkt die Anleitung, die auf dem Bildschirm angezeigt wird. Unter der Anleitung befinden sich Schalter, die berührt werden können, um Einstellungen vorzunehmen.

2. Berühren Sie einen beliebigen Schalter für die Anpassung/Einstellung.
Das Menü für Anpassungen/Einstellungen wird angezeigt.
(Möglicherweise wird auch ein Untermenü angezeigt. Dafür wählen Sie einen Menüpunkt im Anpassungs-/Einstellungsmenü mit   und wählen Sie  aus.)
3. Nehmen Sie mit den Schaltern die Anpassungen/Einstellungen vor und wählen Sie , um die Änderungen zu akzeptieren.
4. Wählen Sie , um das Menü zu verlassen.

1.2 Umschalten der Eingangssignale

Wenn ein Monitor über mehrere Signaleingänge verfügt, kann das Signal für die Bildschirmausgabe geändert werden.

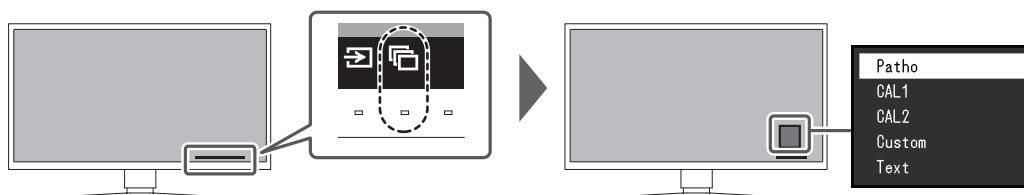


Achtung

- Wenn Sie den Netzanschluss aus- und wieder anschalten, wird das Eingangssignal unabhängig von der Einstellung automatisch erkannt.

1.3 Umschalten zwischen Anzeigemodi (CAL Switch Mode)

Sie können den Anzeigemodus der Nutzung des Monitors entsprechend auswählen.



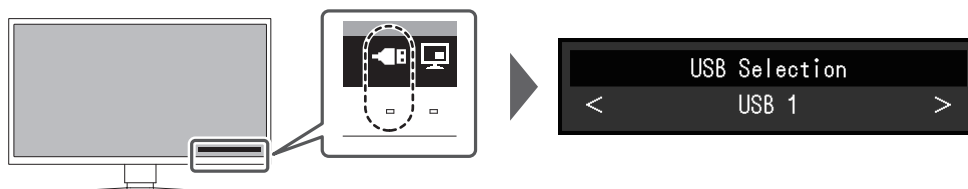
1.3.1 CAL-Switch-Modi

✓: Kann kalibriert werden

Modus	Einsatzzweck	
Patho	Zeigt den mit der Kalibrierungssoftware justierten Bildparameter an. Dieser Modus ist für den Einsatz in Anwendungen der digitalen Pathologie vorgesehen. Verwenden Sie keinen anderen Modus für digitale Pathologie.	✓
CAL1	Zeigt den mit der Kalibrierungssoftware justierten Bildparameter an.	✓
CAL2		✓
Custom	Wählen Sie diesen Modus, um die Einstellungen Ihren Anforderungen entsprechend zu konfigurieren.	–
Text	Zum Anzeigen von Dokumenten, Tabellen oder anderem Text geeignet.	–

1.4 Wechseln der zum Betreiben von USB-Geräten verwendeten PCs

Wählen Sie den PC aus, der mit USB-Peripheriegeräten wie z. B. einer Maus und einer Tastatur betrieben werden soll, die mit dem USB-Downstream-Anschluss des Monitors verbunden sind.



Achtung

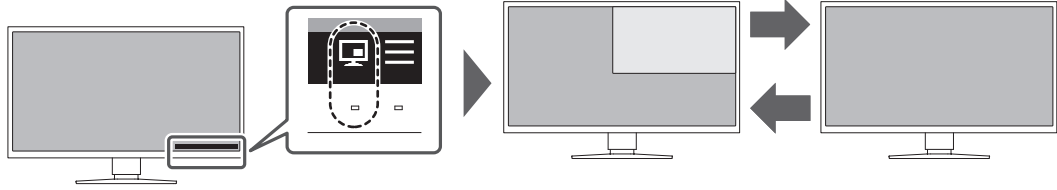
-  wird standardmäßig nicht angezeigt. Zum Anzeigen müssen Sie die Einstellungen ändern. Für Details siehe [USB-Auswahl](#) [▶ 18].

Hinweis

- PCs, die USB-Geräte verwenden, können in Verbindung mit dem Wechseln des Eingangssignals oder der Mausposition mithilfe von RadiCS/RadiCS LE gewechselt werden (Switch-and-Go). Einzelheiten finden Sie in der Gebrauchsanweisung für RadiCS/RadiCS LE.

1.5 Anzeigen oder Verbergen des PinP-Unterfensters

Jedes Mal, wenn Sie  berühren, können Sie das PinP-Unterfenster anzeigen oder verbergen.



Achtung

-  wird standardmäßig nicht angezeigt. Zum Anzeigen müssen Sie die Einstellungen ändern. Für Details siehe [PinP-Einstellungen – PinP-Anzeige](#) [► 16].

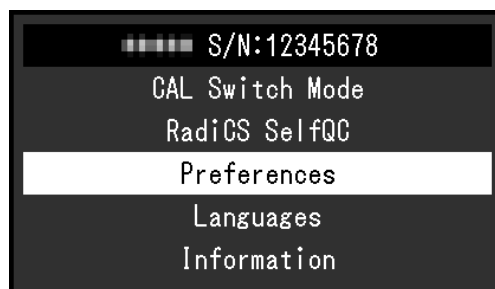
2 Erweiterte Justierung / Einstellung

Dieses Kapitel beschreibt die erweiterten Monitoreinstellungen und Justierungen mit dem Einstellungsmenü.

Für Grundfunktionen siehe [1 Grundeinstellungen](#) [► 4].

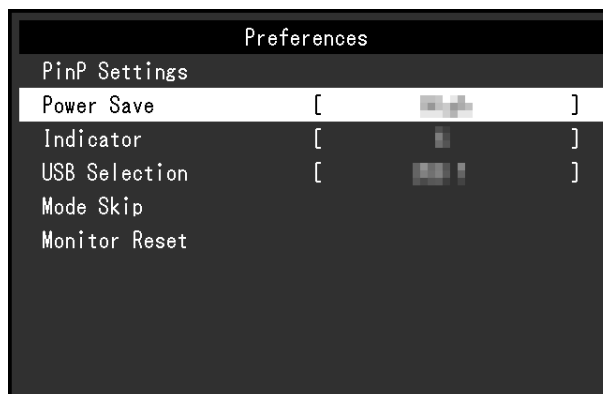
2.1 Grundeinstellungen des Einstellungsmenüs

1. Berühren Sie einen beliebigen Schalter (außer )
Die Anleitung erscheint.
2. Wählen Sie  aus.
Das Einstellungsmenü erscheint.
3. Wählen Sie mit   ein Menü zur Einstellung/Anpassung aus, und wählen Sie dann .



Das Untermenü erscheint.

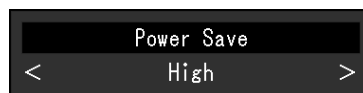
4. Wählen Sie mit   ein Element zur Einstellung/Anpassung aus, und wählen Sie dann .



Das Anpassungs-/Einstellungsmenü erscheint.

5. Stellen Sie die ausgewählte Funktion unter Verwendung von   oder   ein, und wählen Sie dann .

Durch Auswahl von  während der Anpassung/Einstellung wird die Anpassung/Einstellung abgebrochen und auf den Status vor den Änderungen zurückgesetzt.



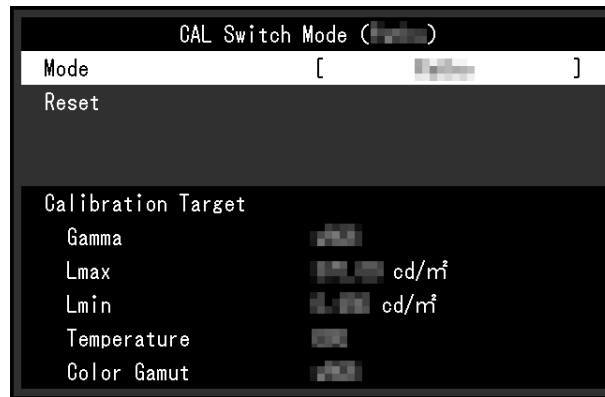
6. Durch mehrfaches Drücken von  wird das Einstellungsmenü geschlossen.

2.2 Funktionen des Einstellungsmenüs

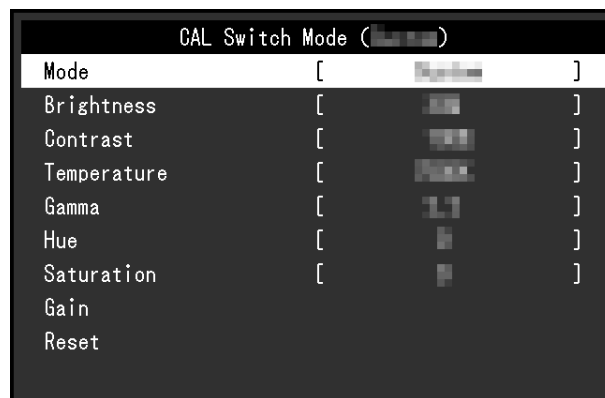
2.2.1 CAL Switch Mode

Die Moduseinstellungen können Ihren Anforderungen entsprechend angepasst werden. Die angepassten Einstellungen werden für jeden Modus gespeichert.

- Patho / CAL1 / CAL2



- Custom / Text



Justierbare Funktionen können abhängig vom Modus abweichen.

✓: Einstellbar -: Nicht einstellbar

	Patho	CAL1	CAL2	Custom	Text
Helligkeit	–	–	–	✓	✓
Kontrast	–	–	–	✓	✓
Temperatur	–	–	–	✓	✓
Gamma	–	–	–	✓	✓
Farbton	–	–	–	✓	✓
Sättigung	–	–	–	✓	✓
Gain-Einstellung	–	–	–	✓	✓
Zurücksetzen	✓	✓	✓	✓	✓

Achtung

- Bitte warten Sie mindestens 15 Minuten, nachdem der Monitor eingeschaltet wurde oder aus dem Energiesparmodus zurückgekehrt ist, bevor Sie verschiedene Tests zur Qualitätskontrolle, Kalibrierung oder Bildjustierung am Monitor durchführen.
- Aufgrund von Differenzen zwischen einzelnen Monitoren kann ein und dasselbe Bild auf mehreren Monitoren in verschiedenen Farben angezeigt werden. Führen Sie die Feinfarbeeinstellung visuell durch, wenn Sie die Farben mit mehreren Monitoren abgleichen. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Farben anzupassen und mit mehreren Monitoren abzugleichen.
 1. Lassen Sie sich auf jedem Monitor einen weißen Bildschirm anzeigen.
 2. Verwenden Sie einen der Monitore als visuellen Bezugspunkt, um Einstellungen für „Helligkeit“, „Temperatur“ und „Gain-Einstellung“ an den anderen Monitoren durchzuführen.

Hinweis

- Verwenden Sie die unter „Helligkeit“ und „Temperatur“ angezeigten Werte nur als Referenz.

Modus

Einstellungen: „Patho“ / „CAL1“ / „CAL2“ / „Custom“ / „Text“

Sie können in den Modus wechseln, der für die Verwendung des Monitors geeignet ist.

Die Moduseinstellungen können ebenfalls Ihren Anforderungen entsprechend angepasst werden. Wählen Sie den Modus aus, der eingestellt werden soll, und konfigurieren Sie ihn unter Verwendung der entsprechenden Funktionen.

Helligkeit

Einstellungen: „0%“ – „100%“

Sie können auch die Bildschirmhelligkeit anpassen, indem Sie die Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung (Lichtquelle des LCD) justieren.

Hinweis

- Wenn Sie das Gefühl haben, dass das Bild zu hell ist, selbst wenn die Helligkeit auf 0 % eingestellt ist, justieren Sie den Kontrast.

Kontrast

Einstellungen: „0%“ – „100%“

Sie können die Helligkeit des Bildschirms durch Variieren des Videosignalwerts justieren.

Hinweis

- Wenn der Kontrast auf 100% eingestellt wird, werden alle Farbabstufungen angezeigt.
- Bei der Justierung des Monitors wird empfohlen, die Helligkeitsjustierung, die die Zeichenabstufung nicht verlieren darf, vor der Kontrastjustierung durchzuführen.
- Führen Sie die Kontrastjustierung in den folgenden Fällen durch:
 - Wenn Sie das Gefühl haben, dass der Bildschirm zu hell ist, selbst wenn die Helligkeit auf 0% eingestellt ist

Temperatur

Einstellungen: „Nativ“ / „6000K“ – „15000K“ (in Schritten von 100K) / „D65“

Sie können die Farbtemperatur justieren.

Die Farbtemperatur wird normalerweise verwendet, um den Farbton von „Weiß“ und / oder „Schwarz“ durch einen numerischen Wert auszudrücken. Der Wert wird in Grad „K“ (Kelvin) angegeben.

Bei niedrigen Temperaturen bekommt der Bildschirm einen Rotstich, während sich bei hohen Temperaturen, ähnlich wie bei einer Flamme, ein Blaustich bemerkbar lässt. Ein voreingestellter Wert für die Gain-Einstellung wird für jeden Farbtemperatur-Einstellungswert festgelegt.

Hinweis

- Verwenden Sie den in „K“ angezeigten Wert als Referenz.
- Mit „Gain-Einstellung“ können Sie detailliertere Justierungen durchführen (siehe [Gain-Einstellung](#) [► 10]).
- Wenn Sie die Option auf „Nativ“ einstellen, wird das Bild in der voreingestellten Farbe auf dem LCD-Modul angezeigt (Gain-Einstellung: 100% für jeden RGB-Kanal).
- Wenn die Gain-Einstellung geändert wird, wird die Farbtemperaturänderung auf „Benutzer“ geschaltet.

Gamma

Einstellungen: „1.6“ – „2.7“ / „sRGB“

Mit dieser Funktion können Sie den Gamma-Wert anpassen. Die Helligkeit des Monitors variiert zwar je nach Videopegel des Eingangssignals, die Abweichungsrate ist jedoch nicht direkt proportional zum Eingangssignal. Die Bewahrung des Ausgleichs zwischen Eingangssignal und der Helligkeit des Monitors wird als „Gamma-Korrektur“ bezeichnet.

Farbton

Einstellungen: „-100“ – „100“

Mit dieser Funktion können Sie den Farbton anpassen.

Achtung

- Mit dieser Funktion können manche Farbabstufungen nicht angezeigt werden.

Sättigung

Einstellungen: „-100“ – „100“

Mit dieser Funktion können Sie die Farbsättigung anpassen.

Achtung

- Mit dieser Funktion können manche Farbabstufungen nicht angezeigt werden.

Hinweis

- Der Mindestwert (–100) ändert den Bildschirm zu monochrom.

Gain-Einstellung

Einstellungen: „0%“ – „100%“

Die Helligkeit der Farbkomponenten (Rot, Grün und Blau) wird als „Gain“ bezeichnet. Der Farbton für „Weiß“ kann durch Änderung des Gain-Wertes eingestellt werden.

Achtung

- Mit dieser Funktion können manche Farbabstufungen nicht angezeigt werden.

Hinweis

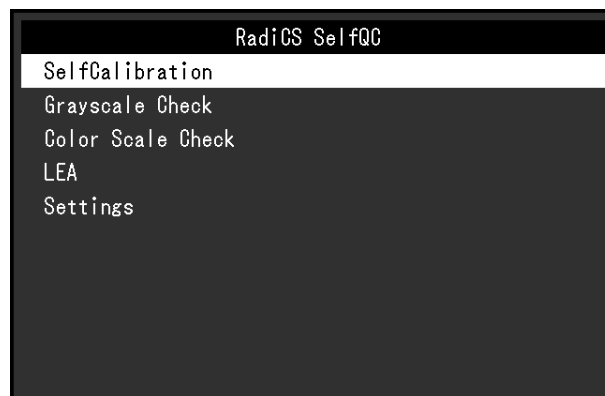
- Der Wert für die Gain-Einstellung ändert sich mit der Farbtemperatur.
- Wenn die Gain-Einstellung geändert wird, wird die Farbtemperaturänderung auf „Benutzer“ geschaltet.

Zurücksetzen

Setzt vorgenommene Einstellungen nur für den aktuell ausgewählten Modus auf die Standardeinstellungen zurück.

2.2.2 RadiCS SelfQC

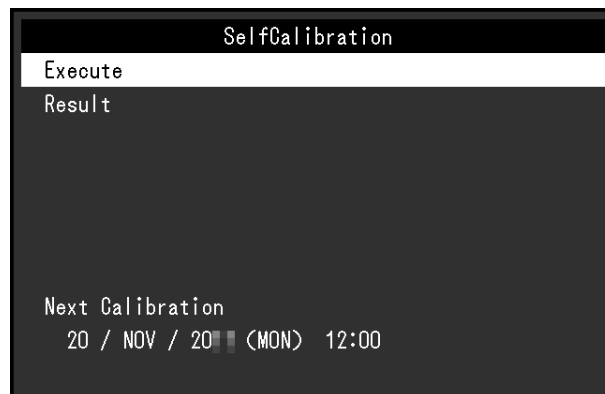
Dieses Produkt ist mit einem integrierten Leuchtdichtesensor (Kalibrierungssensor) ausgestattet. Mit dem integrierten Leuchtdichtesensor kann der Monitor selbstständig Qualitätskontrollaufgaben durchführen (Kalibrierung, Grauskalenprüfung und Farbskalenprüfung).

**Hinweis**

- Die Kalibrierung kann regelmäßig unter Verwendung der Funktion für Terminplanung von RadiCS LE ausgeführt werden. Weitere Informationen zum Einrichtungsvorgang finden Sie in der Gebrauchsanweisung für RadiCS LE.
- Mit RadiCS können Sie nicht nur Kalibrierungen, sondern auch Prüfungen der Leuchtdichtekennlinie und Farbskalenprüfungen planen. Weitere Informationen zum Einrichtungsvorgang finden Sie in der Gebrauchsanweisung für RadiCS.
- Wenn Sie eine Qualitätskontrolle auf hohem Niveau gemäß den medizinischen Standards und Leitlinien durchführen möchten, verwenden Sie das separat erhältliche Softwarekit zur Monitor-Qualitätskontrolle „RadiCS UX2“.
- Zur Einstellung der Messergebnisse des integrierten Kalibrierungssensors (integrierter Leuchtdichtesensor) und des separat erhältlichen externen Sensors führen Sie mit RadiCS/ RadiCS LE eine Korrelation zwischen dem integrierten Leuchtdichtesensor und dem externen Sensor durch. Eine regelmäßige Korrelation erlaubt die Beibehaltung des Messwerts des integrierten Leuchtdichtesensors entsprechend dem des externen Sensors. Einzelheiten zur Korrelation finden Sie in der Gebrauchsanweisung für RadiCS/RadiCS LE.
- Um sicherzustellen, dass die Messungen des eingebauten Umgebungslichtsensors denen eines Beleuchtungsstärkemessgeräts entsprechen, verwenden Sie RadiCS/RadiCS LE, um eine Korrelation des Umgebungslichtsensors durchzuführen. Einzelheiten zur Korrelation des Umgebungslichtsensors finden Sie in der Gebrauchsanweisung für RadiCS/RadiCS LE.

SelfCalibration

Führen Sie die SelfCalibration aus, und sehen Sie sich die neuesten Ergebnisse an.



SelfCalibration – Ausführen

Führt die SelfCalibration aus.

Achtung

- Wenn während der Ausführung der SelfCalibration der PC ausgeschaltet wird oder das Eingangssignal wechselt, wird die Ausführung abgebrochen.
- Führen Sie nach Abschluss der SelfCalibration die Grauskalenprüfung bei gleicher Raumtemperatur und gleichen Lichtverhältnissen wie in der tatsächlichen Arbeitsumgebung durch.

Hinweis

- Folgende Elemente können mit RadiCS/RadiCS LE eingestellt werden. Details zur Einrichtung finden Sie im Benutzerhandbuch für RadiCS/RadiCS LE.
 - Kalibrierungsziel
 - Zeitplan für SelfCalibration
 - Wenn Sie den Zeitplan mit RadiCS/RadiCS LE konfiguriert haben, wird der Zeitplan für die nächste Ausführung angezeigt.
- Der Kalibrierungszielwert kann durch Wählen des Zielmodus unter „CAL Switch Mode“ im Einstellungs Menü bestätigt werden.

SelfCalibration – Ergebnis

Einstellungen: „Patho“ / „CAL1“ / „CAL2“

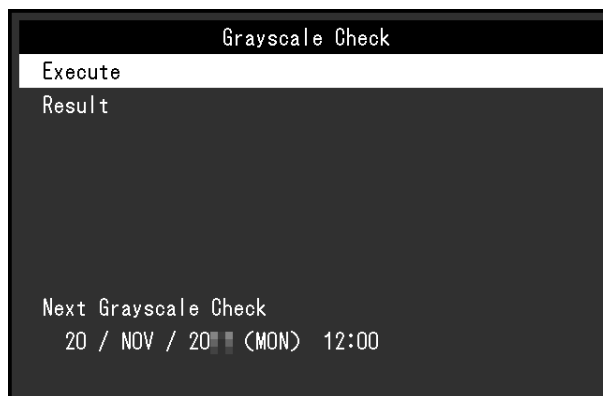
Die Ergebnisse der SelfCalibration (wie Max. Fehlerrate, Letztes Mal und Fehlercode) für den ausgewählten Modus werden angezeigt.

Achtung

- Die Ergebnisse können überprüft werden, wenn „QC-Verlauf“ auf „Ein“ gesetzt ist (siehe [Einstellungen – Warnung \[▶ 15\]](#), [Einstellungen – QC-Verlauf \[▶ 16\]](#)).

Grauskalenprüfung

Führen Sie die Grauskalenprüfung aus und sehen Sie sich die neuesten Ergebnisse an. Wenn Sie den Zeitplan mit RadiCS konfiguriert haben, wird überdies der Zeitplan für die nächste Ausführung angezeigt.



Grauskalenprüfung – Ausführen

Führt eine Grauskalenprüfung aus.

Achtung

- Führen Sie die Grauskalenprüfung bei der tatsächlichen Farbtemperatur und Helligkeit der Arbeitsumgebung durch.

Hinweis

- Der Bestimmungswert für die Grauskalenprüfung kann über RadiCS festgelegt werden. Lesen Sie hierzu das Benutzerhandbuch für RadiCS.
- Der Grauskalenprüfungs-Zeitplan kann mit RadiCS konfiguriert werden. Weitere Informationen zum Einrichtungsvorgang finden Sie im Benutzerhandbuch für RadiCS. Wenn Sie den Zeitplan mit RadiCS konfiguriert haben, wird der Zeitplan für die nächste Ausführung angezeigt.

Grauskalenprüfung – Ergebnis

Einstellungen: „Patho“ / „CAL1“ / „CAL2“

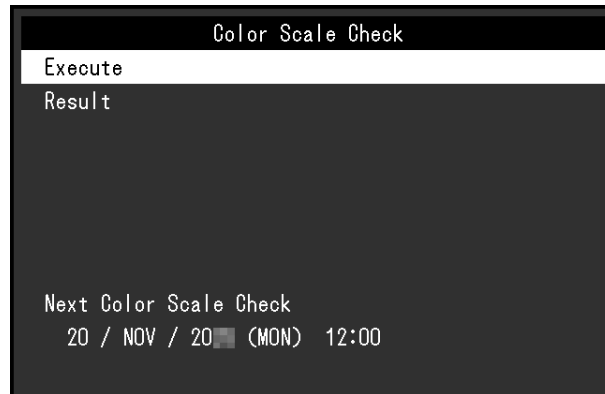
Bis zu fünf erhaltene Ergebnisse (Bestanden, Nicht bestanden, Abgebrochen oder Fehler) für den ausgewählten Modus werden angezeigt.

Achtung

- Die Ergebnisse können überprüft werden, wenn „QC-Verlauf“ auf „Ein“ gesetzt ist.

Farbskalenprüfung

Führen Sie die Farbskalenprüfung durch und sehen Sie sich die neuesten Ergebnisse an. Wenn Sie den Zeitplan mit RadiCS konfiguriert haben, wird überdies der Zeitplan für die nächste Ausführung angezeigt.



Farbskalenprüfung – Ausführen

Führt die Farbskalenprüfung durch.

Achtung

- Führen Sie die Farbskalenprüfung bei der tatsächlichen Farbtemperatur und Helligkeit der Arbeitsumgebung durch.

Hinweis

- Der Bestimmungswert für die Farbskalenprüfung kann über RadiCS festgelegt werden. Informationen finden Sie in der Gebrauchsanweisung für RadiCS.
- Der Zeitplan für die Farbskalenprüfung kann mit RadiCS konfiguriert werden. Weitere Informationen zum Einrichtungsvorgang finden Sie in der Gebrauchsanweisung für RadiCS. Wenn Sie den Zeitplan mit RadiCS konfiguriert haben, wird der Zeitplan für die nächste Ausführung angezeigt.

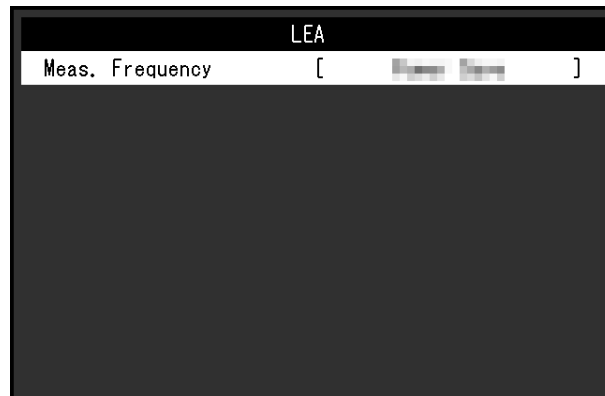
Farbskalenprüfung – Ergebnis

Einstellungen: „Patho“ / „CAL1“ / „CAL2“

Bis zu fünf erhaltene Ergebnisse (Bestanden, Nicht bestanden, Abgebrochen oder Fehler) für den ausgewählten Modus werden angezeigt.

Achtung

- Die Ergebnisse können überprüft werden, wenn „QC-Verlauf“ auf „Ein“ gesetzt ist.

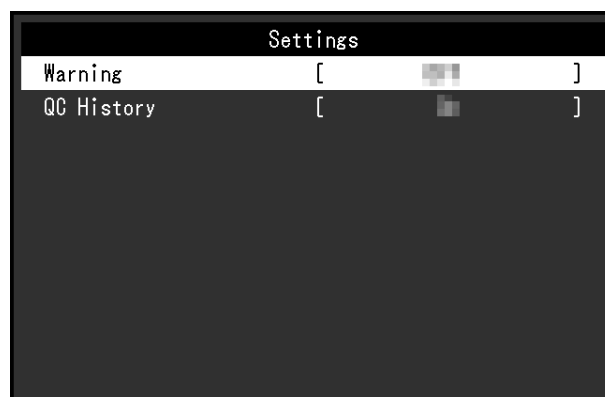
LEA**LEA – Frequenz Messen**

Einstellungen: „Energiesp.“ / „Routine“ / „Aus“

Sie können Daten abrufen, die zum Einschätzen der Lebensdauer des Monitors nötig sind. Das auf den abgerufenen Daten basierende Ergebnis zur erwarteten Lebensdauer kann mit RadiCS/RadiCS LE bestätigt werden.

Hinweis

- Die Daten werden alle 100 Stunden gesammelt.
- Wenn Sie „Energiesp.“ gewählt haben und 100 Stunden vergangen sind, läuft der Datensammlungsprozess, sobald der Monitor in den Energiesparmodus wechselt oder ausgeschaltet wird.
- Wenn „Routine“ oder „Energiesp.“ gewählt wurde, beginnt der integrierte Frontsensor zum Zeitpunkt der Datensammlung mit der Messung. Wenn „Aus“ gewählt wurde, wird die Messung mit dem integrierten Frontsensor nicht zum Zeitpunkt der Datensammlung ausgeführt.
- Die gesammelten Daten werden in den folgenden Intervallen gespeichert:
 - 500, 1000, 2000, 4000, 7000, 10000, 15000, 20000, 25000 und 30000 Stunden.

Einstellungen**Einstellungen – Warnung**

Einstellungen: „Ein“ / „Aus“

Wenn diese Funktion auf „Ein“ gesetzt ist, wird eine Warnung angezeigt, falls eines oder beide Ergebnisse der Grauskalenprüfung und der Farbskalenprüfung „Fehlgeschlagen“ lauten.

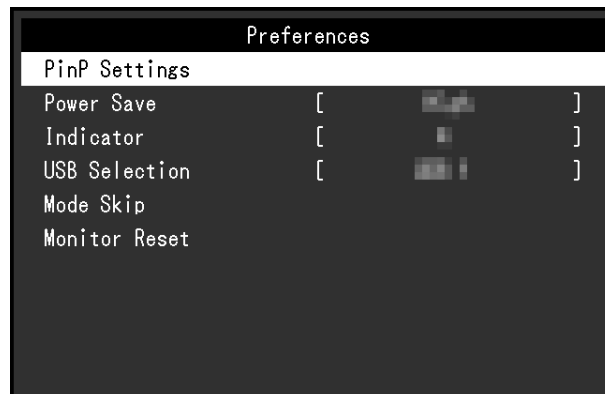
Einstellungen – QC-Verlauf

Einstellungen: „Ein“ / „Aus“

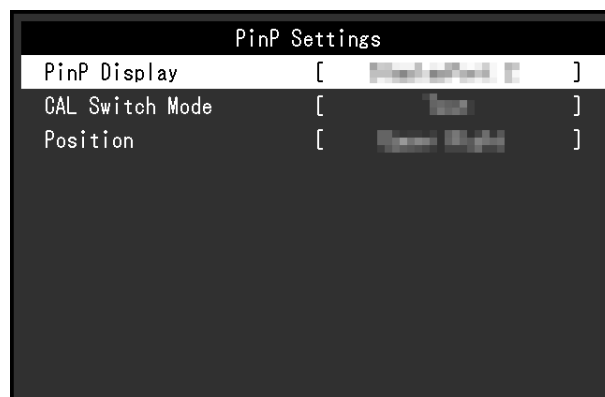
Wenn diese Funktion auf „Ein“ eingestellt ist, werden die Ausführungsergebnisse (QC-Verlauf) von SelfCalibration und Grauskalenprüfung angezeigt.

2.2.3 Einstellungen

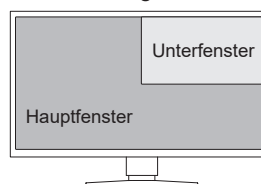
Die Einstellungen des Monitors können an Ihre Arbeitsumgebung oder an die individuellen Bedürfnisse angepasst werden.



PinP-Einstellungen



Anzeigebild



PinP-Einstellungen – PinP-Anzeige

Einstellungen: „Aus“ / „DisplayPort 2“ / „USB-C“ / „HDMI“

Wählen Sie das Eingangssignal für das PinP-Unterfenster aus, das auf dem Bildschirm angezeigt werden soll. Wenn diese Funktion auf „Aus“ gesetzt ist, wird das PinP-Unterfenster nicht angezeigt.

Hinweis

- Diese Funktion ist nicht verfügbar, wenn das HDMI-Signal auf einem Einzelbildschirm angezeigt wird (in grauer Schrift).
- Das in die PinP-Unterfenster eingegebene Signal wird in einer vergrößerten Ansicht angezeigt. Aus diesem Grund ist das PinP-Unterfenster nicht für die Anzeige medizinischer Bilder geeignet.
- Wenn diese Funktion auf eine andere Einstellung als „Aus“ gesetzt ist, wird  in der Anleitung angezeigt. Wenn Sie den Bedienungsschalter () berühren, wechselt die Anzeige des PinP-Unterfensters zwischen Ein und Aus.
- Unter Verwendung von RadiCS/RadiCS LE können Sie das PinP-Unterfenster einfacher mit einer Maus oder Tastatur anzeigen oder verbergen (Hide-and-Seek). Informationen finden Sie in der Gebrauchsanweisung für RadiCS/RadiCS LE.

PinP-Einstellungen – CAL Switch Mode

Einstellungen: „Patho“ / „CAL1“ / „CAL2“ / „Custom“ / „Text“

Wählen Sie den Anzeigemodus des PinP-Unterfensters.

PinP-Einstellungen – Bildposition

Einstellungen: „Oben Rechts“ / „Unten Rechts“ / „Unten Links“ / „Oben Links“

Sie können die Anzeigeposition des PinP-Unterfensters auswählen.

Energiesp.

Einstellungen: „Hoch“ / „Niedrig“ / „Aus“

Sie können festlegen, ob der Monitor entsprechend dem PC-Status in den Energiesparmodus geschaltet wird.

- „Hoch“
Ausschalten der Hintergrundbeleuchtung. Mit dieser Einstellung wird der höchste Energiespareffekt erzielt.
- „Niedrig“
Die Hintergrundbeleuchtung wird auf die niedrigste Beleuchtungsstufe gestellt. Die Dauer, bis sich der Betrieb nach Beenden des Energiesparmodus stabilisiert hat, kann verringert werden.
- „Aus“
Der Energiesparmodus wird nicht aktiviert. Die Hintergrundbeleuchtung leuchtet unabhängig vom PC-Status. Diese Einstellung kann die Lebensdauer der Hintergrundbeleuchtung verkürzen.

Hinweis

- Wenn der Monitor nicht verwendet wird, können Sie die Hauptstromzufuhr des Monitors ausschalten oder den Netzstecker abziehen, damit die Stromversorgung vollständig unterbrochen ist.
- Geräte, die mit dem USB-Upstream-Anschluss und dem USB-Downstream-Anschluss verbunden sind, arbeiten auch dann, wenn sich der Monitor im Energiesparmodus befindet oder wenn die Stromversorgung mit dem Netzschalter (🔌) am Monitor ausgeschaltet wird. Aus diesem Grund variiert der Stromverbrauch des Monitors je nach verbundenem Gerät auch im Energiesparmodus.
- Wenn nicht länger ein Signaleingang vom PC erkannt wird, wird eine Meldung angezeigt, die den Benutzer auf den Wechsel in den Energiesparmodus hinweist. Der Monitor schaltet fünf Sekunden, nachdem die Meldung angezeigt wurde, in den Energiesparmodus.
- Wenn Energiesparen auf „Hoch“ oder „Niedrig“ eingestellt ist, kann der Monitorstatus durch Überprüfen der Farbe der LED am Netzschalter bestätigt werden.
 - Die Netzkontroll-LED leuchtet grün: Der Monitor befindet sich im normalen Betriebsmodus.
 - Die Betriebsanzeige leuchtet orange: Der Monitor befindet sich im Energiesparmodus.

Indikator

Einstellungen: „1“ – „7“ / „Aus“

Die Helligkeit der Netzkontrollschalter-LED (grün) während der Bildschirmanzeige kann justiert werden. Je höher der eingestellte Wert ist, desto heller leuchtet die Netzkontroll-LED. Andererseits wird sie umso dunkler, je niedriger der Wert ist. Die Einstellung „Aus“ schaltet die Netzkontrollschalter-LED aus.

USB-Auswahl

Einstellungen: „USB 1“ / „USB-C“ / „USB 1 - USB 2“ / „USB 1 - USB-C“

Wählen Sie den PC aus, der mit USB-Peripheriegeräten wie z. B. einer Maus und einer Tastatur betrieben werden soll, die mit dem USB-Downstream-Anschluss des Monitors verbunden sind.

- „USB 1“
Der an USB-B 1 (🔌₁) angeschlossene PC ist ausgewählt.
- „USB-C“
Der an USB Typ-C® (USB-C®) (Upstream: 🔌₁) angeschlossene PC ist ausgewählt.
- „USB 1 - USB 2“
Nehmen Sie diese Einstellung vor, wenn Sie die USB-Peripheriegerät-Verbindung zwischen dem an USB-B 1 (🔌₁) angeschlossenen PC und dem an USB-B 2 (🔌₂) angeschlossenen PC manuell umschalten. Wenn dies eingestellt ist, 🖱️ wird in der Bedienerführung angezeigt. Berühren Sie den angezeigten Bedienungsschalter (🖱️) und wählen Sie „USB 1“ oder „USB 2“.
- „USB 1 - USB-C“
Nehmen Sie diese Einstellung vor, wenn Sie die USB-Peripheriegerät-Verbindung zwischen dem an USB-B 1 (🔌₁) angeschlossenen PC und dem an USB-C (Upstream: 🔌₁) angeschlossenen PC manuell umschalten. Wenn dies eingestellt ist, 🖱️ wird in der Bedienerführung angezeigt. Berühren Sie den angezeigten Bedienungsschalter (🖱️) und wählen Sie „USB 1“ oder „USB-C“.

Hinweis

- Durch Umschalten des USB-Upstream-Anschlusses wird das USB-Signal vorübergehend getrennt. Wenn ein Speichergerät wie z. B. ein USB-Stick an den Monitor angeschlossen ist, entfernen Sie das Speichergerät, bevor Sie den Anschluss umschalten.
- Wenn [Ethernet ▶ 22](#) auf „Ein“ eingestellt ist, kann „USB 1 - USB 2“ nicht ausgewählt werden.
- Verbinden Sie einen PC mit USB-B 1 () oder USB-C (Upstream: ), um die Monitor-Qualitätskontrolle durchzuführen.
- USB-C (Downstream: ) funktioniert unabhängig von der Einstellung für „USB-Auswahl“ wie folgt.
 - Wenn [Daisy Chain – Ausgang ▶ 23](#) auf „Ein“ und [Daisy Chain – Quelle ▶ 23](#) auf „DisplayPort 1“ eingestellt ist, erfolgt eine Verknüpfung mit dem PC, der an USB-B 1 () angeschlossen ist.
 - Wenn [Daisy Chain – Ausgang ▶ 23](#) auf „Ein“ und [Daisy Chain – Quelle ▶ 23](#) auf „USB-C“ eingestellt ist, erfolgt eine Verknüpfung mit dem PC, der an USB-C (Upstream: ) angeschlossen ist.

Modus überspringen

Mithilfe dieser Funktion können Sie bei der Wahl eines Modus bestimmte Anzeigemodi überspringen.

Verwenden Sie diese Funktion, wenn Sie die anzuzeigenden Modi begrenzen oder das zufällige Ändern des Anzeigestatus verhindern möchten.

Achtung

- Nicht alle Modi können deaktiviert (übersprungen) werden. Stellen Sie mindestens einen Modus auf „-“ ein.

Monitor zurücksetzen

Setzt alle bis auf die folgenden Einstellungen auf ihre Standardeinstellungen zurück:

- Einstellungen für „PinP-Einstellungen“
- Einstellungen im Menü „Administratoreinstellungen“

Achtung

- Die vorherigen Einstellungen können nicht wiederhergestellt werden, nachdem sie auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt wurden.

Hinweis

- Details über die Standardeinstellungen finden Sie unter [5.3 Hauptstandardeinstellungen ▶ 32](#).

2.2.4 Sprachen

Einstellungen: „Englisch“ / „Deutsch“ / „Französisch“ / „Spanisch“ / „Italienisch“ / „Schwedisch“ / „Japanisch“ / „Vereinfachtes Chinesisch“ / „Traditionelles Chinesisch“

Diese Funktion ermöglicht Ihnen, eine Sprache für das Einstellungs Menü oder Meldungen auszuwählen.



2.2.5 Informationen

Sie können die Monitordaten (Modellbezeichnung, Seriennummer (S/N), Firmware-Version, Nutzungsdauer) und die Eingangssignalinformationen überprüfen.

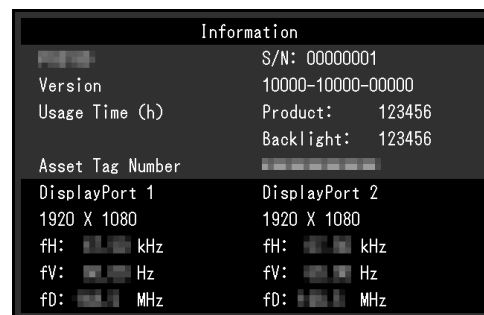
Die Asset Tag Number wird nur angezeigt, wenn sie mit RadiCS/RadiCS LE eingestellt wurde.

Beispiel:

• Anzeige mit einem Fenster



• PinP-Anzeige



Achtung

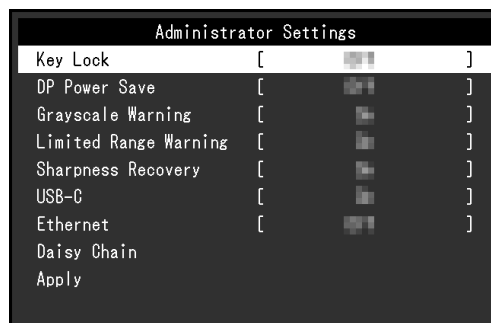
- Die Benutzungszeit liegt zum Zeitpunkt Ihres Kaufs möglicherweise nicht bei „0“, da Inspektionen und andere Prozesse am Monitor ausgeführt wurden, bevor er das Werk verlassen hat.

3 Administrator Settings

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie der Monitor mithilfe des Menüs „Administratoreinstellungen“ konfiguriert werden kann.

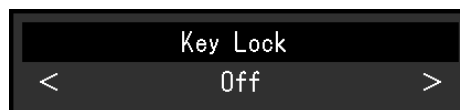
3.1 Grundfunktionen des Menüs „Administratoreinstellungen“

1. Berühren Sie , um den Monitor auszuschalten.
2. Während Sie den Schalter ganz links () berühren, berühren Sie  für mehr als zwei Sekunden, um den Monitor einzuschalten.
Das Menü „Administratoreinstellungen“ erscheint.
3. Wählen Sie mit   ein Element und dann  aus.



Das Anpassungs-/Einstellungsmenü erscheint.

4. Führen Sie die Anpassung/Einstellung mit   oder   durch und wählen Sie  aus.



5. Wählen Sie im Menü „Administratoreinstellungen“ die Option „Anwenden“ und anschließend .
Die Einstellungen werden angewendet und das Menü „Administratoreinstellungen“ wird beendet.

3.2 Funktionen des Menüs „Administratoreinstellungen“

Bediensperre

Einstellungen: „Aus“ / „Menü“ / „Alle“

Um Änderungen der Einstellungen zu verhindern, können die Bedienungsschalter an der Monitorvorderseite gesperrt werden.

- „Aus“
Aktiviert alle Schalter.
- „Menü“
Sperrt den -Schalter.
- „Alle“
Sperrt alle Schalter bis auf den Netzschalter.

Hinweis

- Nach der Ausführung der Kalibrierung mit RadiCS/RadiCS LE wird „Bediensperre“ - „Menü“ ausgewählt.

DP Power Save

Einstellungen: „Ein“ / „Aus“

Das Verbinden eines PCs mit einem DisplayPort-Anschluss aktiviert die DisplayPort™-Kommunikation und verbraucht dadurch auch im Energiesparmodus mehr Strom. Die Kommunikation kann deaktiviert werden, indem „DP Power Save“ auf „Ein“ gesetzt wird. Dadurch wird der Stromverbrauch im Energiesparmodus reduziert.

Achtung

- Wenn „Ein“ gewählt wurde, können sich Fenster und Symbole verschieben, wenn der Monitor ein-/ausgeschaltet wird oder den Energiesparmodus beendet. Stellen Sie in diesen Fällen diese Funktion auf „Aus“.

Graustufen-Warnung

Einstellungen: „Ein“ / „Aus“

Sie können festlegen, ob die Meldung „Fehlerhafte Grauabstufungen“ angezeigt werden soll, um darauf hinzuweisen, dass ein 6-Bit-Signal (64 Graustufen) erkannt wurde, wenn das DisplayPort- oder USB-C-Signal mit der empfohlenen Auflösung eingeht. Wenn die Fehlermeldung angezeigt wird, schalten Sie die Stromversorgung aus, und schalten Sie sie dann wieder ein.

Achtung

- Verwenden Sie stets die Einstellung „Ein“ (die Standardeinstellung ist „Ein“).
- Legen Sie diese Einstellung nur dann auf „Aus“ fest, wenn Sie die 6-Bit-Anzeige (64 Graustufen) verwenden.

Warnung Begr. Bereich

Einstellungen: „Ein“ / „Aus“

Stellen Sie ein, ob eine Warnmeldung angezeigt werden soll, wenn ein HDMI®-Eingangssignal mit begrenztem Bereich erkannt wird. Wenn eine Warnmeldung angezeigt wird, stellen Sie das Eingangssignal auf vollen Bereich um.

Sharpness Recovery

Einstellungen: „Ein“ / „Aus“

Die einzigartige „Sharpness Recovery“-Technologie von EIZO erhöht die Bildschärfe und zeigt Bilder an, die den Originaldaten der Quelle entsprechen.

Achtung

- Führen Sie nach der Änderung der Einstellung eine visuelle Prüfung gemäß den medizinischen Standards/Leitlinien durch.

USB-C

Einstellungen: „Ein“ / „Aus“

Legt fest, ob das USB-C-Eingangssignal als umschaltbares Signal angezeigt werden soll, wenn das Eingangssignal mit  in der Anleitung umgeschaltet wird.

Ethernet

Einstellungen: „Ein“ / „Aus“

Sie können zwischen der Aktivierung und Deaktivierung des LAN-Anschlusses des Monitors umschalten.

- „Ein“
Aktiviert den LAN-Anschluss und ermöglicht Netzwerkverbindungen von über USB-C angeschlossenen PCs aus.
- „Aus“
Deaktiviert den LAN-Anschluss.

Hinweis

- Wenn dies auf „Ein“ eingestellt ist, ändert sich [USB-Auswahl \[► 18\]](#) automatisch in „USB 1“, sofern derzeit auf „USB 1 - USB 2“ eingestellt.

Daisy Chain



Daisy Chain – Ausgang

Einstellungen: „Ein“ / „Aus“

Wenn diese Funktion auf „Ein“ eingestellt ist, ermöglicht sie eine Daisy-Chain-Verbindung vom USB-C-Anschluss (Downstream: ) dieses Produkts zu einem anderen Monitor.

Hinweis

- Selbst wenn diese Einstellung auf „Aus“ festgelegt ist, können Geräte, die an den USB-C-Anschluss angeschlossen sind, dennoch mit Strom versorgt werden (Downstream: )

Daisy Chain – Quelle

Einstellungen: „DisplayPort 1“/„USB-C“

Legt den Signalausgang vom USB-C-Anschluss (Downstream: ) fest, wenn die Daisy-Chain-Verbindung aktiviert ist.

- „DisplayPort 1“
Gibt den Signaleingang über den DisplayPort-1-Anschluss aus (**DP**₁).
- „USB-C“
Gibt den Signaleingang über den USB-C-Anschluss aus (Upstream: )

4 Fehlerbeseitigung

4.1 Kein Bild

Die Netzkontrollschalter-LED leuchtet nicht

- Prüfen Sie, ob das Netzkabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
- Schalten Sie den Hauptnetzschalter auf der Rückseite des Monitors ein.
- Berühren Sie .
- Schalten Sie den Hauptnetzschalter auf der Rückseite des Monitors aus und einige Minuten später wieder ein.

Die Netzkontrollschalter-LED leuchtet: Grün

- Erhöhen Sie die Anpassungswerte für „Helligkeit“, „Kontrast“ und „Gain-Einstellung“ im Einstellungs Menü (siehe [CAL Switch Mode \[► 8\]](#)).
- Schalten Sie den Hauptnetzschalter auf der Rückseite des Monitors aus und einige Minuten später wieder ein.

Die Netzkontrollschalter-LED leuchtet: Orange

- Versuchen Sie, das Eingangssignal zu wechseln (siehe [1.2 Umschalten der Eingangssignale \[► 4\]](#)).
- Bewegen Sie die Maus oder drücken Sie eine Taste auf der Tastatur.
- Prüfen Sie, ob der PC eingeschaltet ist.
- Prüfen Sie, ob das Signalkabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. Verbinden Sie die Signalkabel mit den Anschlüssen des entsprechenden Eingangssignals.
- Schalten Sie den Hauptnetzschalter auf der Rückseite des Monitors aus und dann wieder ein.

Die Netzkontrollschalter-LED blinkt: Orange, grün

- Stellen Sie die Verbindung mit dem von EIZO spezifizierten Signalkabel her. Schalten Sie dann den Hauptnetzschalter auf der Rückseite des Monitors aus und einige Minuten später wieder ein.

Die Meldung „Kein Signal“ erscheint auf dem Bildschirm

Beispiel:

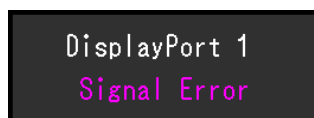


- Die oben angezeigte Meldung könnte angezeigt werden, weil einige PCs das Signal nicht sofort nach dem Einschalten ausgeben.
- Prüfen Sie, ob der PC eingeschaltet ist.
- Prüfen Sie, ob das Signalkabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. Verbinden Sie die Signalkabel mit den Anschlüssen des entsprechenden Eingangssignals.
- Der USB-C-Anschluss (Downstream: ) wird für den Ausgang verwendet, wenn eine Durchschleifverbindung eingerichtet wird. Es wird kein Bild angezeigt, auch nicht bei Anschluss an einen PC.

- Versuchen Sie, das Eingangssignal zu wechseln (siehe [1.2 Umschalten der Eingangssignale \[► 4\]](#)).
- Schalten Sie den Hauptnetzschalter auf der Rückseite des Monitors aus und dann wieder ein.

Die Meldung „Signalfehler“ erscheint auf dem Bildschirm

Beispiel:



- Überprüfen Sie, ob Ihr PC so konfiguriert ist, dass er die Anforderungen bezüglich Auflösung und Vertikalfrequenz des Monitors erfüllt (siehe „Kompatible Auflösungen“ in der Gebrauchsanweisung).
- Starten Sie den PC neu.
- Wählen Sie im Dienstprogramm der Grafikkarte eine geeignete Einstellung. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Benutzerhandbuch der Grafikkarte.

Die Meldung „DP nicht unterstützt“ erscheint auf dem Bildschirm



- Überprüfen Sie, ob das angeschlossene Kabel ein von EIZO empfohlenes Signalkabel ist.
- Überprüfen Sie, ob der USB-C-Anschluss des angeschlossenen Geräts die Videosignalausgabe unterstützt (DisplayPort Alt Mode). Wenden Sie sich wegen näherer Informationen an den Hersteller des Geräts.
- Schließen Sie ein DisplayPort-Kabel oder ein HDMI-Kabel an.

4.2 Bildverarbeitungsprobleme

Die Wiedergabe ist zu hell oder zu dunkel

- Passen Sie „Helligkeit“ oder „Kontrast“ im Einstellungsmenü an (siehe [CAL Switch Mode \[► 8\]](#)). Die Hintergrundbeleuchtung des LCD-Monitors hat eine begrenzte Lebensdauer. Wenn die Anzeige dunkel wird oder zu flackern beginnt, wenden Sie sich an Ihre lokale EIZO Vertretung.

Text ist unscharf

- Überprüfen Sie, ob Ihr PC so konfiguriert ist, dass er die Anforderungen bezüglich Auflösung und Vertikalfrequenz des Monitors erfüllt (siehe „Kompatible Auflösungen“ in der Gebrauchsanweisung).
- Versuchen Sie, die Anzeigevergrößerung im Betriebssystem auf „100 %“ zu stellen. Wenn Sie mehrere Monitore verwenden, versuchen Sie, die Anzeigevergrößerung auf allen Monitoren auf „100 %“ zu stellen.

Ein Nachbild ist sichtbar

- Nachbilder treten vor allem bei LCD-Monitoren auf. Vermeiden Sie, dasselbe Bild über einen längeren Zeitraum anzuzeigen.

- Verwenden Sie den Bildschirmschoner oder den Ruhemodus, um zu vermeiden, dass dasselbe Bild über längere Zeit hinweg angezeigt wird.
- Abhängig vom Bild kann ein Nachbild selbst dann erscheinen, wenn das Bild nur für kurze Zeit angezeigt wurde. Ändern Sie in solchen Fällen das Bild oder schalten Sie die Stromversorgung für mehrere Stunden aus.

Grüne, rote, blaue oder weiße Punkte bleiben auf dem Bildschirm / Einige Punkte leuchten nicht auf

- Dies ist kein Fehler, sondern ein typisches Phänomen bei LCD-Modulen.

Störende Muster oder Abdrücke bleiben auf dem LCD-Modul

- Lassen Sie den Bildschirm des Monitors weiß oder schwarz. Diese Erscheinung sollte anschließend verschwinden.

4.3 Andere Probleme

Das Einstellungsmenü erscheint nicht

- Überprüfen Sie, ob die Bedienungsschalter-Sperrfunktion aktiv ist (siehe [Bediensperre](#) [► 21](#)).

Das Modusmenü erscheint nicht

- Überprüfen Sie, ob die Bedienungsschalter-Sperrfunktion aktiv ist (siehe [Bediensperre](#) [► 21](#)).

Die Bedienungsschalter funktionieren nicht

- Überprüfen Sie, ob die Bedienungsschalter-Sperrfunktion aktiv ist (siehe [Bediensperre](#) [► 21](#)).
- Prüfen Sie, ob die Oberfläche des Schalters durch Wassertropfen oder Fremdkörper verunreinigt ist. Wischen Sie die Oberfläche des Schalters vorsichtig ab, und betätigen Sie die Schalter erneut mit trockenen Händen.
- Tragen Sie Handschuhe? Falls ja, ziehen Sie die Handschuhe aus, und betätigen Sie die Schalter erneut mit trockenen Händen.

Der Bildschirm wird auch bei vorhandener Durchschleifverbindung nicht angezeigt

- Prüfen Sie, ob das Signalkabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. Um eine Daisy-Chain-Verbindung einzurichten, verbinden Sie das Signalkabel mit dem DisplayPort 1-Anschluss oder dem USB-C-Anschluss (Upstream: ). Verbinden Sie den zweiten Monitor mit dem USB-C-Anschluss (Downstream: ).
- Um eine Durchschleifverbindung einzurichten, stellen Sie im Menü der Administratoreinstellungen „Daisy Chain“ wie folgt ein (siehe [Daisy Chain – Ausgang](#) [► 23](#), [Daisy Chain – Quelle](#) [► 23](#)).
 - „Daisy Chain“ - „Ausgang“ : „Ein“
 - „Daisy Chain“ - „Quelle“: Wählen Sie „DisplayPort 1“, wenn der erste Computer mit dem DisplayPort 1-Anschluss verbunden ist, oder wählen Sie „USB-C“, wenn er mit dem USB-C-Anschluss verbunden ist (Upstream: ).

An den Monitor angeschlossene USB-Peripheriegeräte arbeiten nicht / Dockingstation-Funktion kann nicht verwendet werden

- Prüfen Sie, ob das USB-Kabel zwischen dem PC und dem USB-Upstream-Anschluss am Monitor richtig angeschlossen ist.
- Wenn zwei oder mehr PCs mit einem Monitor verbunden sind, überprüfen Sie, ob der korrekte USB-Upstream-Anschluss aktiviert ist (siehe [USB-Auswahl \[► 18\]](#)).
- Prüfen Sie, ob das Peripheriegerät richtig an den USB-Downstream-Anschluss am Monitor angeschlossen ist.
- Verwenden Sie einen anderen USB-Downstream-Anschluss am Monitor.
- Verwenden Sie einen anderen USB-Anschluss am PC.
- Prüfen Sie, ob die Gerätetreiber der Peripheriegeräte aktuell sind.
- Starten Sie den PC neu.
- Legen Sie „USB-C“ auf „Ein“ (siehe [USB-C \[► 22\]](#)) fest.
- In den folgenden Fällen kann der LAN-Anschluss nicht verwendet werden.
 - Wenn „Ethernet“ auf „Aus“ im Menü „Administratoreinstellungen“ eingestellt ist. Legen Sie „Ethernet“ auf „Ein“ (siehe [Ethernet \[► 22\]](#)) fest.
 - Wenn kein USB-C-Anschluss verwendet wird.
 - Wenn das Betriebssystem des PCs nicht unterstützt wird (siehe „Netzwerk“ in der Gebrauchsanweisung).
- Wenn die Peripheriegeräte bei direktem Anschluss an den PC ordnungsgemäß funktionieren, wenden Sie sich an Ihre lokale EIZO Vertretung.
- Überprüfen Sie bei der Verwendung von Windows die BIOS (UEFI)-Einstellung des PCs für USB. (Weitere Details finden Sie im Benutzerhandbuch zum PC.)
- Überprüfen Sie, ob das Betriebssystem des PCs aktuell ist.
- Wenn Sie macOS Ventura (13) oder höher verwenden, wählen Sie „Allow“ (Zulassen) im Meldungsfenster „Allow accessory to connect?“ (Verbindung mit Zubehör zulassen?), das erscheint, wenn Sie eine Verbindung über USB herstellen.

Der Monitor versorgt den PC nicht mit Strom (USB Power Delivery)

- Überprüfen Sie, ob der PC über die Voraussetzungen für den Betrieb mit einer 94-W-Stromzufuhr verfügt.
- Verwenden Sie für eine Stromzufuhr von 94 W die folgenden USB-Kabel.
 - CC150SS81G-5A (im Lieferumfang enthalten)

Der integrierte Frontsensor wird nicht eingefahren

- Schalten Sie den Hauptnetzschalter auf der Rückseite des Monitors aus und dann wieder ein.

Verbinden von RadiCS mit dem Monitor fehlgeschlagen

- Vergewissern Sie sich, dass das USB-Kabel nicht getrennt ist.
- Überprüfen Sie die Einstellung für [USB-Auswahl \[► 18\]](#). Der USB-Anschluss, der mit dem PC verbunden ist, auf dem RadiCS installiert ist, muss aktiviert sein.

SelfCalibration / Grauskalenprüfung / Farbskalenprüfung ist fehlgeschlagen

- Siehe [4.4 Fehlercode-Tabelle \[► 28\]](#).

- Wenn ein Fehlercode angezeigt wird, der nicht in der Tabelle verzeichnet ist, setzen Sie sich mit Ihrem lokalen Händler oder Ihrer lokalen EIZO Vertretung in Verbindung.

Achtung

- | |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Berühren Sie nicht den integrierten Leuchtdichtesensor. |
|---|

Das Protokoll zur SelfCalibration / Grauskalenprüfung / Farbskalenprüfung zeigt die Uhrzeit nicht korrekt an

- Führen Sie die Monitoreerkennung mit RadiCS/RadiCS LE aus. Nähere Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch für RadiCS/RadiCS LE.

4.4 Fehlercode-Tabelle

Fehlercode	Beschreibung
****50	• Die maximale Helligkeit des Monitors kann niedriger als die Zielhelligkeit sein. • Versuchen Sie, die Zielhelligkeit zu reduzieren.
****52	• Die minimale Helligkeit des Monitors kann höher als die minimale Zielhelligkeit sein. • Versuchen Sie, die minimale Zielhelligkeit zu erhöhen.
****05	• Der Sensor hat möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert. • Schalten Sie den Netzanschluss aus, warten Sie einige Minuten, schalten Sie die Stromzufuhr wieder ein, und führen Sie anschließend die SelfCalibration / Grauskalenprüfung / Farbskalenprüfung erneut aus.
****20 ****21	• Der Sensor hat möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert. • Prüfen Sie, ob ein Fremdkörper in Sensornähe ist. • Führen Sie die SelfCalibration / Grauskalenprüfung / Farbskalenprüfung erneut aus.

5 Referenz

5.1 Verfahren zur Installation des Schwenkarms

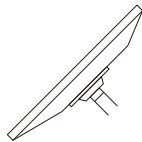
Ein Schwenkarm (oder ein Standfuß) eines anderen Herstellers kann durch Entfernen des Standfußelements angebracht werden.

Beim Befestigen eines Schwenkarms oder Standfußes sind die möglichen Ausrichtungen und der Bewegungsbereich (Neigungswinkel) wie folgt:

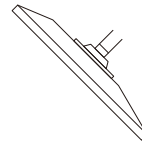
- Ausrichtung



- Bewegungsbereich (Neigungswinkel)



Nach oben: 45°



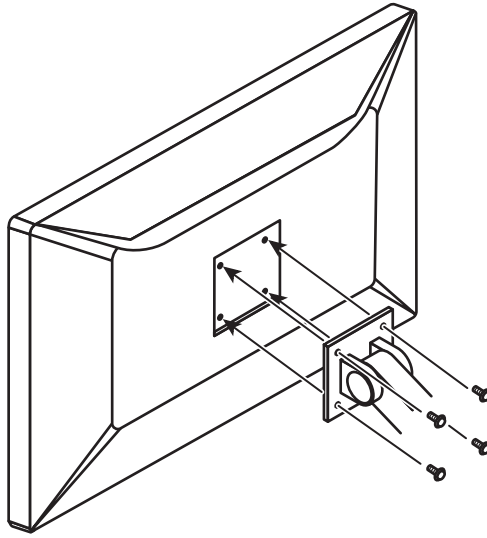
Nach unten: 45°

Achtung

- Wenn Sie einen Schwenkarm oder Standfuß anbringen, befolgen Sie die Anweisungen im jeweiligen Benutzerhandbuch.
- Wenn Sie den Schwenkarm oder Standfuß eines anderen Herstellers verwenden, achten Sie im Voraus darauf, dass er dem VESA-Standard entspricht:
 - Lochabstand für die Schrauben: 100 mm x 100 mm
 - Abmessungen bei Montage des Schwenkarms oder Standfußes gemäß VESA: 122,6 mm x 122,6 mm oder geringer
 - Ausreichende Stabilität, um das Gewicht des Monitors (außer dem Standfuß) und Zubehör wie Kabel zu tragen
- Wenn Sie den Schwenkarm oder Standfuß eines anderen Herstellers verwenden, verwenden Sie die folgenden Schrauben.
 - Schrauben zur Befestigung des Standfußes am Monitor
- Schließen Sie die Kabel nach dem Befestigen eines Schwenkarms oder Standfußes an.
- Bewegen Sie den entfernten Standfuß nicht nach oben oder unten. Dies kann zu Verletzungen oder Schäden am Gerät führen.
- Der Monitor und der Schwenkarm oder Standfuß sind schwer. Wenn sie herunterfallen, kann dies zu Verletzungen oder Schäden am Gerät führen.
- Überprüfen Sie von Zeit zu Zeit, dass die Schrauben ausreichend fest angezogen sind. Sind sie nicht ausreichend fest angezogen, kann sich der Monitor vom Schwenkarm lösen. Dadurch können Verletzungen und Schäden am Gerät verursacht werden.

1. Damit die LCD-Displayoberfläche nicht zerkratzt wird, legen Sie den Monitor auf einer stabilen Oberfläche auf ein weiches Tuch; die LCD-Displayoberfläche zeigt nach unten.
2. Halten Sie einen Schraubendreher bereit. Entfernen Sie mit einem Schraubendreher die (vier) Schrauben, mit denen die Einheit und der Standfuß gesichert werden.

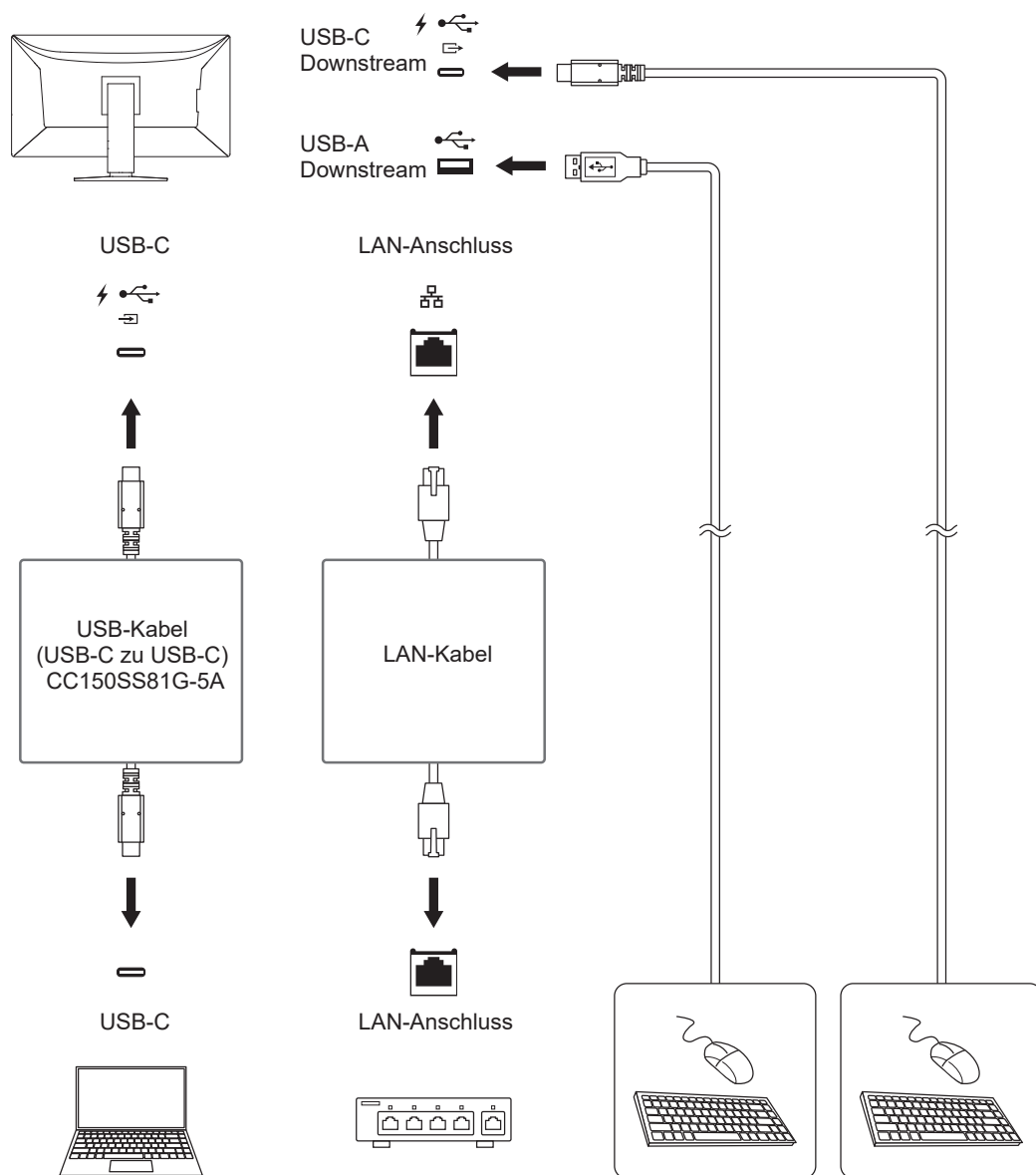
3. Befestigen Sie den Schwenkarm (oder Standfuß) mithilfe der in Schritt 2 entfernten Schrauben am Monitor.



5.2 Verwendung der Dockingstation-Funktion

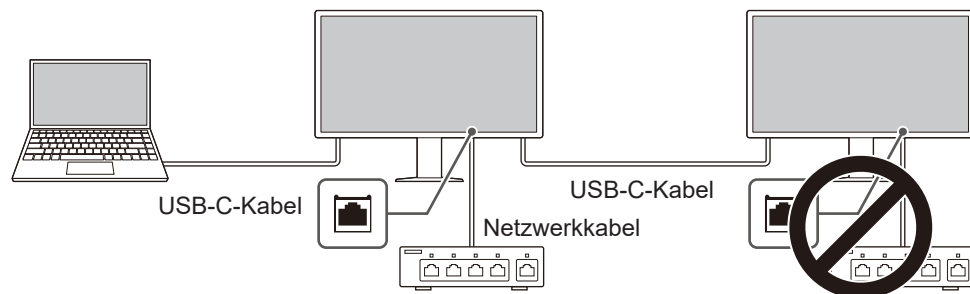
Dieses Produkt ist mit einem LAN-Anschluss und einem USB-Hub für den Einsatz als Dockingstation ausgestattet. Durch Anschluss eines USB-C-Kabels können Sie eine stabile Netzwerkumgebung schaffen, auch für Notebook-PCs oder Tablets, die nicht mit LAN-Anschlüssen ausgestattet sind. Darüber hinaus können Peripheriegeräte, die USB unterstützen, verwendet und Smartphones geladen werden.

1. Schließen Sie ein USB-C-Kabel an (CC150SS81G-5A).
2. Legen Sie [Ethernet ▶ 22](#) auf „Ein“ und [USB-Auswahl ▶ 18](#) auf „USB-C“ oder „USB 1 - USB-C“ fest.
3. Verbinden Sie das LAN-Kabel mit dem LAN-Anschluss des Monitors.
4. Schließen Sie ggf. eine Maus, Tastatur oder ein anderes Gerät an den USB-Downstream-Anschluss an.



Achtung

- In einer Umgebung mit mehreren Monitoren, die über eine Daisy-Chain-Verbindung vom USB Typ-C (USB-C) angeschlossen sind, verwenden Sie bitte den LAN-Anschluss des direkt mit dem PC verbundenen Monitors, um eine verdrahtete Netzwerkverbindung einzurichten. Verwenden Sie nicht den LAN-Anschluss von Monitoren, die nicht direkt mit dem PC verbunden sind, da dies die Netzwerk-Kommunikation beeinträchtigen kann.



- Diese Funktion kann abhängig vom verwendeten PC, dem Betriebssystem und den Peripheriegeräten möglicherweise nicht verwendet werden. Wenden Sie sich an den Hersteller des jeweiligen Geräts, um Informationen zur USB-Kompatibilität zu erhalten.
- Auch wenn sich der Monitor im Energiesparmodus befindet, können Geräte, die an den USB-Downstream-Anschluss angeschlossen sind, bedient werden. Daher variiert der Stromverbrauch des Monitors, auch im Energiesparmodus, abhängig von den angeschlossenen Geräten.
- Ein am USB-Downstream-Anschluss des Monitors angeschlossenes Gerät funktioniert nicht, wenn der Hauptnetzschalter des Monitors ausgeschaltet ist.

Hinweis

- Ab Werk ist eine Abdeckung an dem LAN-Anschluss angebracht. Nehmen Sie die Abdeckung bei der Verwendung ab.
- Die Übertragungsgeschwindigkeit des LAN-Anschlusses hängt von der USB-Übertragungsgeschwindigkeit ab. Die maximale USB-Übertragungsgeschwindigkeit für dieses Produkt beträgt 480 Mbit/s.
- Die MAC-Adresse ist auf der Rückseite des Monitors angegeben. Ein MAC-Adressen-Passthrough wird nicht unterstützt.
- Mit RadiCS / RadiCS LE können Sie die MAC-Adresse des Monitors durch eine andere MAC-Adresse ersetzen, die zum Zugriff auf das Netzwerk berechtigt ist. Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch für RadiCS / RadiCS LE.
- Der LAN-Anschluss kann nicht mit einer USB-B-Verbindung verwendet werden, die USB-Hub-Funktion ist jedoch einsatzbereit. Sie können Peripheriegeräte verwenden, die USB unterstützen, und außerdem Smartphones laden.

5.3 Hauptstandardeinstellungen

5.3.1 CAL Switch Mode

Die werksseitige Standard-Anzeigeeinstellung lautet „Patho“.

Modus	Helligkeit	Temperatur	Gamma
Patho	370 cd/m ²	D65	sRGB
CAL1	270 cd/m ²	D65	sRGB
CAL2	270 cd/m ²	7500K	DICOM GSDF
Custom	Ca. 180 cd/m ²	7500K	2.2
Text	Ca. 100 cd/m ²	6500K	2.2

5.3.2 Andere

LEA – Frequenz Messen	Energiesp.
Einstellungen – Warnung	Aus
Einstellungen – QC-Verlauf	Ein
PinP-Einstellungen – PinP-Anzeige	Aus ^{*1}
PinP-Einstellungen – CAL Switch Mode	Patho
PinP-Einstellungen – Bildposition	Oben Rechts
Energiesp.	Hoch
Indikator	4
USB-Auswahl	USB 1
Modus überspringen	- (alle anzeigen)
Sprachen	English
Bediensperre	Aus ^{*1}
DP Power Save	Aus ^{*1}
Graustufen-Warnung	Ein ^{*1}
Warnung Begr. Bereich	Ein ^{*1}
Sharpness Recovery	Ein ^{*1}
USB-C	Ein ^{*1}
Ethernet	Aus ^{*1}
Daisy Chain – Ausgang	Aus ^{*1}
Daisy Chain – Eingang	DisplayPort 1 ^{*1}

^{*1} Diese Einstellungen können nicht durch Ausführen von „Monitor zurücksetzen“ auf ihre Standardwerte zurückgesetzt werden (siehe [Monitor zurücksetzen](#) ► 19).

Anhang

Marke

Die Begriffe HDMI, HDMI High-Definition Multimedia Interface, HDMI trade dress und die HDMI-Logos sind Marken oder eingetragene Marken von HDMI Licensing Administrator, Inc.

DisplayPort ist eine Marke der Video Electronics Standards Association in den USA und anderen Ländern.

Das SuperSpeed USB Trident-Logo ist eine eingetragene Marke von USB Implementers Forum, Inc.



Die SuperSpeed USB Power Delivery Trident-Logos sind Marken von USB Implementers Forum, Inc.



USB Type-C und USB-C sind eingetragene Marken von USB Implementers Forum, Inc.

DICOM ist die eingetragene Marke von National Electric Manufacturers Association für dessen Standard-Publikationen im Bereich digitaler Kommunikation medizinischer Informationen.

Kensington und Microsaver sind eingetragene Marken der ACCO Brands Corporation.

Thunderbolt ist eine Marke der Intel Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Microsoft und Windows sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation in den USA und anderen Ländern.

Adobe ist eine eingetragene Marke von Adobe Inc. in den USA und anderen Ländern.

Apple, macOS, Mac OS, OS X, Macintosh und ColorSync sind Marken der Apple Inc.

ENERGY STAR ist eine eingetragene Marke der United States Environmental Protection Agency in den USA und anderen Ländern.

EIZO, das EIZO Logo, ColorEdge, CuratOR, DuraVision, FlexScan, FORIS, RadiCS, RadiForce, RadiNET, Raptor und ScreenManager sind eingetragene Marken der EIZO Corporation in Japan und anderen Ländern.

RadiLight und ScreenCleaner sind Marken der EIZO Corporation.

Alle anderen Firmennamen, Produktnamen und Logos sind Marken oder eingetragene Marken ihrer jeweiligen Eigentümer.

Lizenz

Die für dieses Produkt verwendete Bitmap-Schrift wurde von Ricoh Industrial Solutions Inc entwickelt.

Lizenzinformationen für die in diesem Produkt verwendete Open-Source-Software sind verfügbar unter www.eizoglobal.com/support/oss/.

BEGRENZTE GARANTIE

EIZO Corporation (im Weiteren als „EIZO“ bezeichnet) und die Vertragsimporteure von EIZO (im Weiteren als „Vertrieb(e)“ bezeichnet) garantieren dem ursprünglichen Käufer (im Weiteren als „Erstkäufer“ bezeichnet), der das in diesem Dokument vorgegebene Produkt (im Weiteren als „Produkt“ bezeichnet) von EIZO oder einem Vertrieb erworben hat, gemäß den Bedingungen dieser begrenzten Garantie (im Weiteren als „Garantie“ bezeichnet), dass EIZO und der Vertrieb nach eigenem Ermessen das Produkt entweder kostenlos reparieren oder austauschen, falls der Erstkäufer innerhalb der Garantiefrist (weiter unten festgelegt) entweder (i) eine Fehlfunktion bzw. Beschädigung des Produkts feststellt, die während des normalen Gebrauchs des Produkts gemäß den Anweisungen des Benutzerhandbuchs des Produkts (im Weiteren als „Benutzerhandbuch“ bezeichnet) aufgetreten ist, oder (ii) das LCD-Modul und die Helligkeit des Produkts während des normalen Gebrauchs des Produkts gemäß den Anweisungen des Benutzerhandbuchs nicht die im Benutzerhandbuch genannte empfohlene Helligkeit aufrechterhalten können.

Die Dauer der Garantieleistung (im Weiteren als „Garantiefrist“ bezeichnet) beträgt fünf (5) Jahre ab dem Kaufdatum des Produkts.

Die Helligkeit des Produkts wird allerdings nur garantiert, wenn das Produkt innerhalb der empfohlenen Helligkeit, wie im Benutzerhandbuch beschrieben, verwendet wird.

Die Dauer der Garantiefrist für die Helligkeit ist außerdem auf fünf (5) Jahre ab dem Kaufdatum des Produkts beschränkt, vorausgesetzt, dass die Nutzungszeit des Produkts maximal 10.000 Betriebsstunden beträgt (bei einer Helligkeit von 370 cd/m² und einer Farbtemperatur von D65).

EIZO und die Vertriebe übernehmen über den Rahmen dieser Garantie hinaus hinsichtlich des Produkts keinerlei Haftung oder Verpflichtung dem Erstkäufer oder Dritten gegenüber.

EIZO und Händler halten oder lagern keine Teile (außer Konstruktionsteile) des Produkts mehr, wenn sieben (7) Jahre nach der Einstellung der Produktion des Produkts vergangen sind.

EIZO und seine Vertriebspartner verpflichten sich, bei einer etwaigen Reparatur des Produkts ausschließlich Produkte gemäß den EIZO-Qualitätssicherungsstandards zu verwenden. Wenn das Gerät aufgrund seines Zustands oder eines Fehlbestands bei einem entsprechenden Teil nicht repariert werden kann, können EIZO und Vertriebshändler statt der Reparatur des Geräts den Austausch gegen ein Produkt mit gleichwertiger Leistung anbieten.

Diese Garantie gilt nur in Ländern oder Gebieten, in denen sich Vertriebe befinden. Die gesetzlichen Gewährleistungsrechte des Erstkäufers gegenüber dem Verkäufer werden durch diese Garantie nicht berührt.

Ungeachtet aller anderen Bestimmungen dieser Garantie haben EIZO und die Vertriebspartner in den nachstehend genannten Fällen keinerlei Verpflichtung aus dieser Garantie:

1. Produktdefekte, die auf Frachtschäden, Modifikation, Nachgestaltung, Missbrauch, Fehlbedienung, Unfälle, unsachgemäße Installation, Naturkatastrophen, anhaftenden Staub, fehlerhafte Wartung und/oder unsachgemäße Reparatur durch eine andere Partei als EIZO und die Vertriebe zurückzuführen sind;
2. Eine Inkompatibilität des Produkts aufgrund von technischen Neuerungen und/oder neuen Bestimmungen, die nach dem Kauf in Kraft treten;
3. Jegliche Verschlechterung des Sensors, inklusive des Messwerts des Sensors;
4. Produktdefekte, die durch externe Geräte verursacht werden;
5. Jeglicher Defekt eines Produkts, der durch die Verwendung bei nicht von EIZO vorgesehenen Umgebungsbedingungen verursacht wird;
6. Jegliche Abnutzung des Produktzubehörs (z. B. Kabel, Benutzerhandbuch, CD-ROM usw.);

7. Jegliche Abnutzung von Verbrauchsteilen und/oder Zubehörteilen des Produkts (z. B. Batterien, Fernbedienung, Touch Pen usw.);
8. Jegliche externe Abnutzung oder Verfärbung des Produkts, einschließlich der Oberfläche des LCD-Displays, des Touch-Panels und des Schutzdisplays.
9. Produktdefekte, die durch Platzierung an einer Stelle verursacht werden, wo das Produkt von starker Vibration oder Schocks betroffen sein könnte.
10. Produktdefekte, die durch Austritt von Batterieflüssigkeit verursacht werden.
11. Jegliche Abnutzung des Produkts, die auf einen Gebrauch mit einer höheren Helligkeit als die im Benutzerhandbuch genannte empfohlene Helligkeit zurückzuführen ist;
12. Jegliche Verschlechterung der Bildschirmleistung, die durch Verschleißteile wie das LCD-Modul und/oder die Hintergrundbeleuchtung usw. hervorgerufen werden (z. B. Veränderungen von Helligkeitsverteilung, Veränderungen von Farbe oder Farbverteilung, Pixeldefekte, einschließlich eingebrannter Pixel usw.);
13. Jede Verschlechterung oder Fehlfunktion des Kühllüfters durch anhaftenden Staub.

Bei Inanspruchnahme der Garantieleistung ist der Erstkäufer verpflichtet, das Produkt auf eigene Kosten und in der Originalverpackung bzw. einer anderen geeigneten Verpackung, die einen gleichwertigen Schutzgrad gegen Transportschäden bietet, an den örtlichen Vertrieb zu übersenden, wobei der Erstkäufer das Transportrisiko gegenüber Schäden und/oder Verlust trägt. Zum Zeitpunkt der Inanspruchnahme der Garantieleistung muss der Erstkäufer einen Verkaufsbeleg vorweisen, auf dem das Kaufdatum angegeben ist.

Die Garantiefrist für ein im Rahmen dieser Garantie ausgetauschtes und/oder repariertes Produkt erlischt nach Ablauf der ursprünglichen Garantiefrist.

EIZO ODER DIE EIZO-VERTRAGSIMPORTEURE HAFTEN NICHT FÜR ZERSTÖRTE DATENBESTÄNDE ODER DIE KOSTEN DER WIEDERBESCHAFFUNG DIESER DATENBESTÄNDE AUF JEDLICHEN DATENTRÄGERN ODER TEILEN DES PRODUKTS, DIE IM RAHMEN DER GARANTIE BEI EIZO ODER DEN EIZO-VERTRAGSIMPORTEUREN ZUR REPARATUR EINGEREICHT WURDEN.

EIZO UND SEINE VERTRIEBSPARTNER GEWÄHREN KEINERLEI WEITERE AUSDRÜCKLICHE ODER STILLSCHWEIGENDE GARANTIEN, EINSCHLIESSLICH, ABER NICHT BESCHRÄNKT AUF GARANTIEN HINSICHTLICH DES PRODUKTS UND DESSEN QUALITÄT, LEISTUNG, HANDELSÜBLICHKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK.

AUF KEINEN FALL SIND EIZO ODER DIE EIZO-VERTRAGSIMPORTEURE VERANTWORTLICH FÜR JEDLICHE ZUFÄLLIGE, INDIREKTE, SPEZIELLE, FOLGE- ODER ANDERE SCHÄDEN JEDLICHER ART (EINSCHLIESSLICH OHNE JEDE BEGRENZUNG AUF SCHÄDEN BEZÜGLICH PROFITVERLUST, GESCHÄFTSUNTERBRECHUNG, VERLUST VON GESCHÄFTSINFORMATIONEN ODER JEDLICHE ANDEREN FINANZIELLEN EINBUSSEN), DIE DURCH DIE VERWENDUNG DES PRODUKTS ODER DIE UNFÄHIGKEIT ZUR VERWENDUNG DES PRODUKTS ODER IN JEDLICHER BEZIEHUNG MIT DEM PRODUKT, SEI ES BASIEREND AUF VERTRAG, SCHADENSERSATZ, NACHLÄSSIGKEIT, STRIKTE HAFTPFLICHT ODER ANDEREN FORDERUNGEN ENTSTEHEN, AUCH WENN EIZO UND DIE EIZO-VERTRAGSIMPORTEURE IM VORAUS ÜBER DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN INFORMIERT WURDEN.

DIESER AUSSCHLUSS ENTHÄLT AUCH JEDE HAFTPFLICHT, DIE AUS FORDERUNGEN DRITTER GEGEN DEN ERSTKÄUFER ENTSTEHEN KANN. ZWECK DIESER KLAUSEL IST ES, DIE HAFTUNG VON EIZO UND DEN VERTRIEBEN GEGENÜBER FORDERUNGEN ZU BEGRENZEN, DIE AUS DIESER BEGRENZTEN GARANTIE UND/ODER DEM VERKAUF ENTSTEHEN KÖNNEN.

